



## LJUBLJANSKI GRAD | BURG LAIBACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Osrednjeslovenska](#) | [Ljubljana \(dt.: Laibach\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Johann Weichard von Valvasor - Die Ehre dess Hertzogthums Crain | Ljubljana, 1689.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg Laibach (Grad Ljubljana) ist das Wahrzeichen der Hauptstadt Sloweniens und eine vielbesuchte Touristenattraktion. Der slowenische Burgenforscher Ivan Stopor beschreibt die mittelalterliche Anlage nicht als Burg sondern als Tabor und Fliehbürg, einen Mauerring mit keinen festen Gebäuden, der der Bevölkerung als Schutz in Krisenzeiten diene. Im 16. Jh., als die Burg Sitz des Landeshauptmannes wurde, verlor sie dann ihren Tabor-Charakter und erhielt mehr oder weniger ihr heutiges Aussehen. Allein um die Mitte des 19. Jh. änderte sich die Silhouette der Burg noch einmal wesentlich, als der Aussichtsturm errichtet wurde.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 2'56.46"N 14°30'30.40"E](#)  
Höhe: ca. 375 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Ljubljana Castle | Grajska planota 1 | 1001 Ljubljana  
Tel: +386 1 306 42 93 | eMail: [info-center@ljublanskigrad.si](mailto:info-center@ljublanskigrad.si)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Ljubljana ist von Norden (Villach, A), Süden (Trieste, I) und Osten (Zagreb, HR) über die Autobahnen A1 und A2 erreichbar, die sich bei Ljubljana treffen. Die Burg liegt oberhalb des Stadtzentrums und ist weithin sichtbar. Ab Stadtzentrum der Beschilderung zur Burg folgen. Alternativ bietet sich auch die Möglichkeit, von der Altstadt aus den Burgberg mit einer Standseilbahn zu erreichen.

Kostenlose Parkplätze direkt an der Burg vorhanden.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

##### Burg

Januar, Februar, März und November: 10.00-20.00 Uhr  
April, Mai und Oktober: 9.00-21.00 Uhr  
Juni, Juli, August und September: 9.00-23.00 Uhr  
Dezember: 10.00-22.00 Uhr

##### Museum und Aussichtsturm auf der Burg

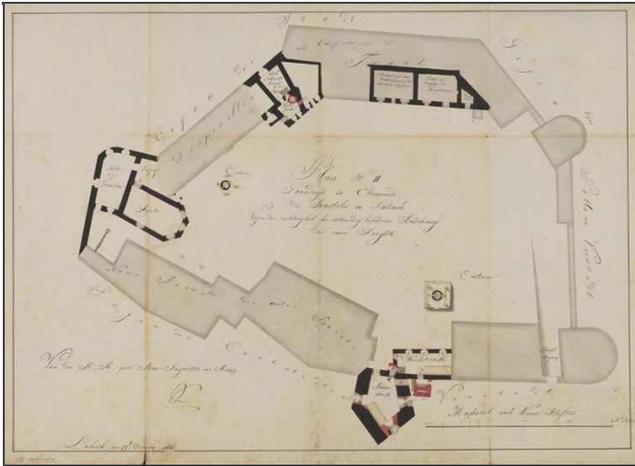
Januar, Februar, März und November: 10.00-18.00 Uhr  
April, Mai und Oktober: 9.00-20.00 Uhr





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



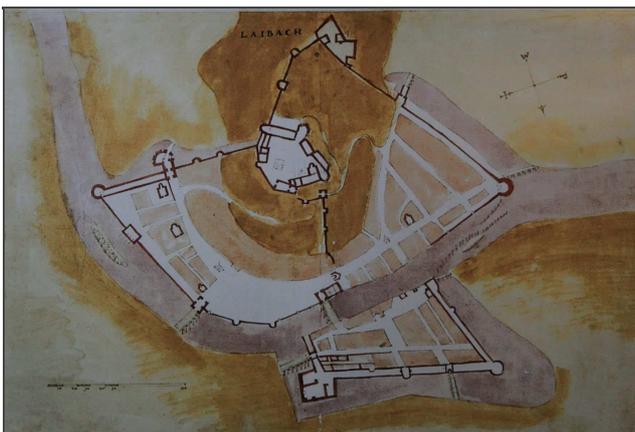
**Grundriss der Burg von 1815.**

Quelle: -



**Möglicher Ausbauplan des Ortes und der Burg nach Martin Stier, 17. Jh. (2. Abriß)**

Quelle: Krompotic, Louis - Relationen über Fortifikation der Südgrenzen des Habsburgerreiches | Hannover, 1997 | S.163.



**Plan des Ortes und der Burg nach Nicolo Angielini, 16. Jh.**

## Historie

1106	Erwähnung der Burg im Zusammenhang mit der kärntnerischen Adelsfamilie Spanheim. Im frühen Mittelalter war eine hölzerne Burg auf dem Burgberg.
1220	Erste Erwähnung der Burg in einer Urkunde des Kärntner Herzogs Bernhard ( <i>in palacio nostro Leibach</i> ).
1269	Tod Ulrichs von Spanheim. Im folgenden Jahr wird die Burg vom ungarischen König Ottokar II. Premysl erobert.
1335	Die "Carniola" (Region in Nordslowenien) und damit auch die Burg wird Erbesitz der Habsburger.
1415	Erste Türken vor Laibach. Im Zuge der Türkengefahr wird die Burg während des 15. Jahrhunderts ausgebaut.
1452-1493	Während der Regierungszeit Kaiser Friedrich III. von Habsburg wird die alte Burg durch einen Burgenneubau ersetzt.
1489	Schriftliche Erwähnung der St. Georgs-Kapelle.
1496	Bau des Padav-Turms.
1511	Katastrophales Erdbeben in der Region. Die neue Burg wird jedoch nicht beschädigt.
1515	Aufständische Bauern attackieren die Burg, werden jedoch zurückgeschlagen.
1524	Schriftliche Erwähnung einer neuen Waffenkammer, welche König Ferdinand bauen ließ.
Mitte des 17. Jh.	Die Burg verliert ihre Funktion als Festung und Residenz.
1747	Die Burgkapelle wird mit den Wappen der Landeshauptmänner der Krain geschmückt (Wappen sind heute noch erhalten).
1793-1796	Die Wiener Verwaltung plant den Abbruch der Burg und den Verkauf des Materials. Die Regionalverwaltung ist jedoch dagegen.
1797 & 1809	Franz. Truppen besetzen die Stadt. Die Burg dient von 1809-1813 als Kaserne und Militärhospital.
1815	Rückkehr der Österreicher, die die Burg in ein Gefängnis umwandeln (bis 1848).
1905	Der Laibacher Bürgermeister Ivan Hribar kauft die Burg. Sie geht ins Eigentum der Stadt über.
1964	Beginn der Restaurierung der Burg.
1986	Die Burg wird zum Kulturdenkmal erklärt.

Quellen: Voler, Lidija - Ljubljanski Grad | Ljubljana, 2009 † Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991.

## Literatur

- Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 191f.
- Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006.
- Krompotic, Louis - Relationen über Fortifikation der Südgrenzen des Habsburgerreiches | Hannover, 1997.
- Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 18-21.
- Voler, Lidija - Ljubljanski Grad | Ljubljana, 2009.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Ljubljanski Grad](#)  
Offizielle Webseite der Burg.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.05.2014 [OK]